

Bücken, Eckart

* 7.3.1943 in Berlin, lebt in Faßberg/Niedersachsen

EG 228 *Er ist das Brot, er ist der Wein* (Text)

EG 432 *Gott gab uns Atem, damit wir leben* (Text)

BT 631 *All eure Sorgen, heute und morgen* (Text)

NB 598/Wü 548 *Kreuz, auf das ich schaue* (Text)

HE 557/Wü 555 *Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit*
(Text)

BT 650/HE 629/NB 613/West 665/Wü 650

Liebe ist nicht nur ein Wort (Text)

HE 642 *Weil Gott die Welt geschaffen hat* (Text)

Als Sohn einer Kirchenmusikerin und eines Kaufmanns in Berlin geboren wuchs Eckart Bücken in Aachen auf. Nach einer Ausbildung als Gemeindehelfer am Katechetischen Seminar Düsseldorf und nach einem Jahr Mitarbeit bei der Aktion Sühnezeichen in Jerusalem arbeitete Bücken in der Gemeinde- und Jugendarbeit in Düsseldorf-Heerd, später in der Kinder- und Jugendarbeit der Thomaskirchengemeinde in Düsseldorf. Von 1967 bis 1971 war er als Mitarbeiter im Volksmissionarischen Amt der Evangelischen Kirche im Rheinland im Bereich der Campingseelsorge tätig und engagierte sich für den Gemeindeaufbau in Neubaugebieten. Nach einem Studium der Sozialpädagogik (1974–1978) und der Tätigkeit als Bildungsreferent der Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung in Remscheid hatte Bücken von 1978 bis 1996 das Amt des Referenten für kulturelle Bildung und Medienarbeit beim landeskirchlichen Amt für Jugendarbeit in Düsseldorf inne. Dort entwickelte er mit anderen zusammen Fortbildungsmöglichkeiten und Treffen für Liedermacher, Bands und Musiktheatergruppen und begleitete Spiel- und Theaterprojekte. 1996 zog er sich aus dieser Arbeit zurück und begann, als Diakon in der Michael-Gemeinde in Faßberg (Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers) zu arbeiten.

Seit 1972 war Bücken Vorstandsmitglied, seit 1984 Vorsitzender (zeitweise auch stellvertretender Vorsitzender) der Arbeitsgemeinschaft Musik in der Evangelischen Jugend e.V. (AGM). Für sie gab Bücken mehrere Arbeitshilfen für Bands und Liedermacher mit heraus, veröffentlichte Studien zur Thematik „Musik gegen Gewalt“ und engagierte sich politisch für die Förderung der Jugendkultur.

Als Liedermacher trat Bücken seit dem Tutzingener Liederwettbewerb 1962 an die kirchliche Öffentlichkeit. Er wirkte an Sacropop-Veranstaltungen mit und entwickelte mit anderen die Ökumenische Beatmesse zum Kirchentag 1973 in Düsseldorf. Seither war Bücken wiederholt an liturgischen und musikalischen Kirchentagsveranstaltungen beteiligt. Künstlerisch konzentrierte sich Bücken zunehmend auf die Erarbeitung von Liedtexten, die dann von → Fritz Baltruweit, Oskar Gottlieb Blarr, → Ludger Edelkötter, Gerd Gerken, Reinhard Horn, → Peter Janssens, Peter Klever und anderen vertont wurden und ihren Weg über Kirchentagsliederbücher und andere Editionen teils bis ins EG fanden. Diese Texte sprechen eine einfache Sprache der Gegenwart, die einerseits auf „konservativ-biblische Worthülsen“ (Bücken) verzichtet, ande-

rerseits doch wesentliche Schlüsselbegriffe der christlichen Tradition neu zur Entfaltung bringt.

Im Stammteil des EG sind zwei Lieder enthalten, an denen sich die inhaltlichen Schwerpunkte seiner Arbeit ablesen lassen: Das Abendmahlslied *Er ist das Brot, er ist der Wein* entstand 1980 und gehört in den Kontext einer neuen, vor allem vom Kirchentag geprägten liturgischen Bewegung für lebendige Liturgie, der es um die Rückgewinnung von Abendmahl, Fest und Feier innerhalb der evangelischen Kirche geht. Der Text *Gott gab uns Atem* aus dem Jahre 1982 entstammt der Mitarbeit bei einer der Textautoren- und Komponistentaugungen der AGM. Beide Lieder weisen Bücken als Vertreter der Kirchentags-Spiritualität aus, die in vielen Gemeinden wesentlich zur Entwicklung lebendiger Liturgie beigetragen hat.

Ausgaben (Auswahl):

Mensch verdufte mich – Texte, Lieder und Geschichten von Eckart Bücken, Bremen 1993 – *Träume leben – Meditationen von Eckart Bücken*, Düsseldorf 1994 – Eckart Bücken (Hg.), *Musik gegen Gewalt*, 2 Bde., Düsseldorf 1992 und 1993

Literatur:

Eckart Bücken, in: DnL 1996, S.75

Peter Bubmann